

KALCHEGGER v. KALCHBERG Josef, Frh. v., Dr.jur.

geb. 27.3.1801, Graz

gest. 27.4.1882, Graz

Wien

Absolvierte das Rechtsstudium in Graz und Wien, 1826 Dr.jur.

Supplent für bürgerliches Recht, dann Adjunkt für Staatswissenschaften an der Universität Wien, 1835 Professor der Staatswissenschaften an der Theresianischen Ritterakademie, Lehrer von Söhnen des Erzherzogs Karl, 1839 – 1849 dessen Güterdirektor. Im Juli 1849 Ministerialrat im Innenministerium, dann Statthalter von Schlesien und Präsident der dortigen Grundentlastungs-Landeskommission. Anfang 1853 wegen Meinungsverschiedenheiten mit Innenminister Bach enthoben und als Stellvertreter des Statthalters nach Galizien versetzt. 1859 pensioniert.

1848 als Abgeordneter von Teschen in die Frankfurter Nationalversammlung gewählt, legte im September das Mandat zurück. 1860 veröffentlichte er eine Schrift über die Umwandlung Österreichs in einen konstitutionellen Staat. 1860 als Sektions-Chef in das Handelsministerium berufen, gehörte dem Redaktionskomitee für das Februarpatent an. 1861 – 1866 auch Abgeordneter im Schlesischen Landtag. 1861 – 1864 GR in Wien. Im Oktober 1863 interimistischer Leiter des Handelsministeriums. Wurde 1854 zum Freiherrn erhoben und 1864 Geheimer Rat.

L.: ÖBL; Knauer GR; Knauer P; Wurzbach; Schmitz, Anfänge Reg.

LT: 6.4.1861 – 18.2.1867

Abg. d. Landgemeinden (Klosterneuburg)

Landmarschall-Stellvertreter: 6.4.1861 – 12.1.1863

RR 1861 – 1864